

Bilanz der
Menschlichkeit

Ukraine-Krise

Krisenzeiten
erfordern
besondere Einsätze

Gravita SRK

Hilfe für trauma-
tisierte, geflüchtete
Kinder und Jugend-
liche

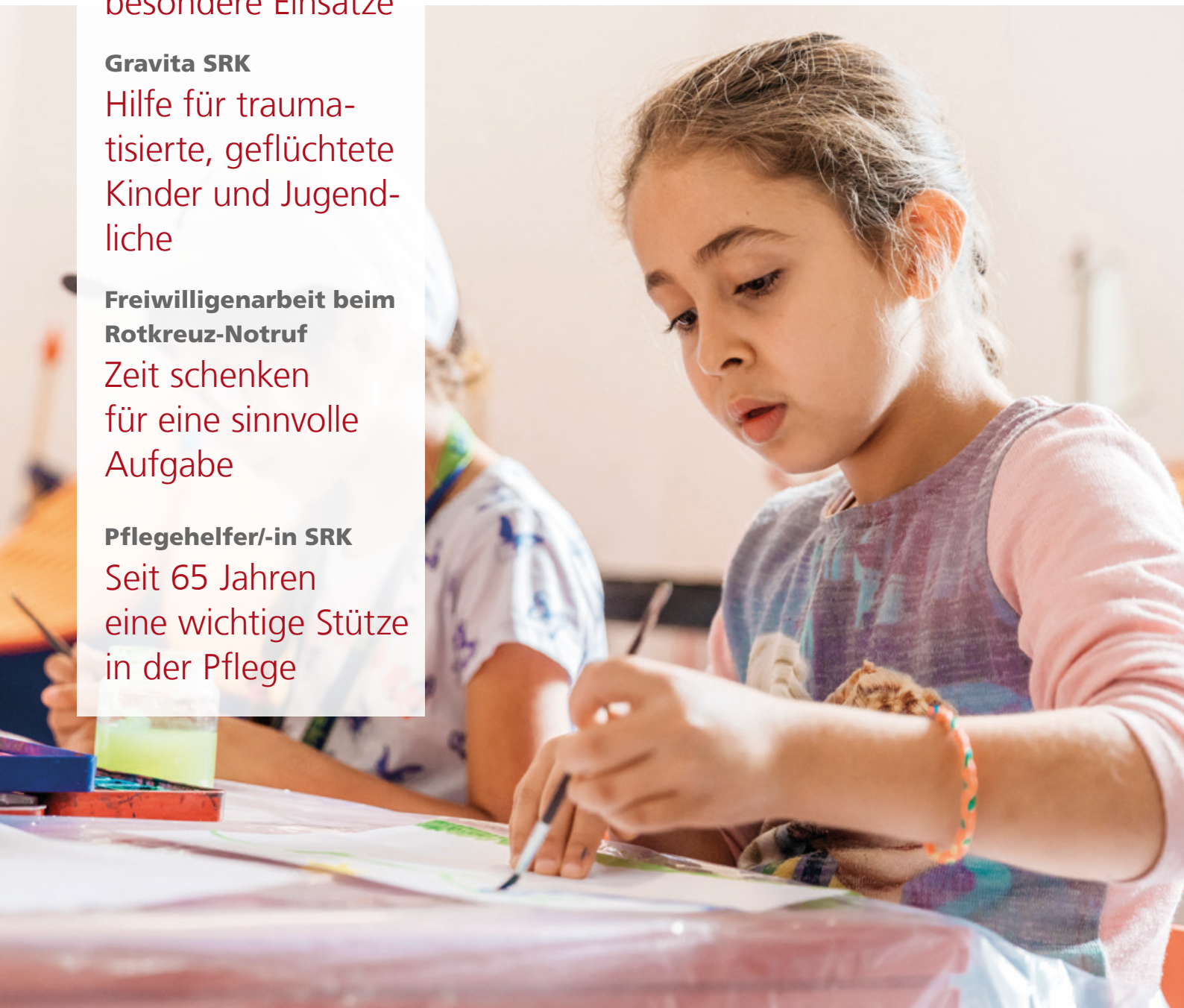
**Freiwilligenarbeit beim
Rotkreuz-Notruf**

Zeit schenken
für eine sinnvolle
Aufgabe

Pflegehelfer/-in SRK

Seit 65 Jahren
eine wichtige Stütze
in der Pflege

Jahresbericht 2022



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen



Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Menschlichkeit

Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.

Unparteilichkeit

Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.

Neutralität

Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.

Unabhängigkeit

Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.

Freiwilligkeit

Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.

Einheit

In jedem Land einzig und offen für alle.

Universalität

Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.

Das oberste Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton St.Gallen ist die Mitgliederversammlung. Sie wählt den Vorstand.

Gewählte Mitglieder:

Ursula Forrer, Bazenheid, Präsidentin
Dr. oec. Urs Hasler, Laax, Blutspendedienst
PD Dr. med. Thomas Maier, Dürnten, Gravita SRK
Dr. med. Thomas Münzer, Rorschacherberg, Gesundheit
Evelyne Reich, Mettlen, Bildung
Markus Roos, Rechtsanwalt, Lichtensteig, juristische Beratung (bis Juni 2022)
Simon Epprecht, St.Gallen, juristische Beratung (ab Juni 2022)

Nachfolgend die (erweiterte) Geschäftsleitung des Vereins:

Christian Rupp, Geschäftsleiter
Karin Bernhardsgrütter, Leiterin Bildung (bis September 2022)
Claudia Inauen, Leiterin Entlastung und Freiwilligenmanagement
Sarah Nina Schiesser, Leiterin Migration und Integration
Adelheid Schweizer, Leiterin Finanzen und Administration, stv. Geschäftsleiterin (bis Februar 2022)
Elvira Heller, Leiterin Finanzen und Administration (ab März 2022)
Katharina Walser, Leiterin Gravita SRK

Zu unseren Partnerorganisationen gehören:

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz, St.Gallen

42'856

Stunden Freiwilligenarbeit wurden von

650

Freiwilligen geleistet.



Mitarbeitende SRK Kanton St.Gallen

36.2 Vollzeitstellen

109 bezahlte Mitarbeitende



Ursula Forrer
Präsidentin
SRK Kanton St.Gallen



Christian Rupp
Geschäftsleiter
SRK Kanton St.Gallen

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2022 hat uns alle in Atem gehalten. Der Krieg in der Ukraine hat die Corona-Pandemie als dominierendes Thema abgelöst. Als Rotkreuz-Organisation waren wir besonders gefordert und haben schnell und unbürokratisch reagieren können. So haben wir an der Grenze geholfen und Mitarbeitende in die Bundesasylzentren gesendet. In der Gravita SRK haben wir Behandlungsangebote für traumatisierte Geflüchtete weiterentwickelt und erstmals eine ambulante Therapie für durch Krieg und Flucht beeinträchtigte Kinder und Jugendliche geschaffen. Kurz: wir waren da und haben geholfen.

Aber auch unsere bewährten Angebote, allen voran der Rotkreuz-Fahrdienst und der Rotkreuz-Notruf haben 2022 neue Leistungsrekorde erreicht. Der Rotkreuz-Fahrdienst hatte so viel Kundschaft und so viele Fahrten wie nie zuvor.

Unser herzliches Dankeschön geht an die über 300 Freiwilligen und die Mitarbeiterinnen des Koordinationsteams, die dies durch ihren unermüdlichen Einsatz möglich gemacht haben. Im Rotkreuz-Notruf konnten wir ebenfalls im zweistelligen Bereich zulegen – was zeigt, dass unser Angebot zeitgemäss ist und funktioniert. Lesen Sie dazu auf Seite 8 auch das Porträt unseres Freiwilligen Walter. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Im Bereich Bildung spüren wir den überall präsenten Fach- und Arbeitskräftemangel besonders. Alters- und Pflegeheime suchen händeringend nach Personal. Wir würden gerne mehr ausbilden, es gibt aber weniger Menschen, die sich in diesem anspruchsvollen Bereich engagieren wollen.

Im Bereich Migration und Integration haben wir ebenfalls deutlich mehr Leistung erbracht, als in den Vorjahren. Über 1'300 Einsatzstunden in der Kinderbetreuung zu Hau-

se, einem Notfallangebot für Familien in schwierigen Situationen, und eine deutliche Zunahme bei den Einzelhilfe-Gesuchen sprechen eine deutliche Sprache.

Kurzum: Es war ein ausgefülltes Jahr, das allerdings auch Spuren in unserer Kasse hinterlassen hat. Aber so soll es sein: Wir sind da, wenn es uns braucht und dann nutzen wir unsere Reserven. Wir können da sein, dank Ihnen, liebe Mitglieder, dank engagierten Menschen aus der Zivilgesellschaft wie Agron Lleshi vom Restaurant Jägerhof (lesen Sie dazu auf Seite 5), dank vielen Spenderinnen und Spendern, der grosszügigen Unterstützung durch Stiftungen und dank unserer engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden.

Bilanz der Menschlichkeit



Jeden Tag sind wir für Menschen in Not da – dank Ihnen: 28'309 Mitgliedern, 650 Freiwilligen und 109 Mitarbeitenden.



109

Mitarbeitende



650

Freiwillige



28'309

Mitglieder

**Jeder 8.
Haushalt
ist Mitglied
beim SRK
Kanton St.Gallen**

Das SRK Kanton St.Gallen steht bereit, wenn Familien, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Betagte oder Sterbende Hilfe benötigen. Wir unterstützen, beraten, entlasten und begleiten Menschen im ganzen Kanton St.Gallen. Dies ist nur möglich dank einer sehr breiten Unterstützung. Wir danken unseren Mitgliedern, unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Freiwilligen für ihr wertvolles Engagement.

Ukraine-Krise

Krisenzeiten erfordern aussergewöhnliche Einsätze



Unsicherheit, Gewalt und Zerstörung in der Ukraine haben seit dem Ausbruch des Konflikts Millionen Menschen vertrieben. Bereits im März trafen die ersten Schutzsuchenden in der Schweiz ein.

Das SRK Kanton St.Gallen hat sofort reagiert und zusammen mit weiteren Hilfsorganisationen die Behörden unterstützt, um den geflüchteten Menschen aus der Ukraine beizustehen.

Einsatz von Rotkreuz-Freiwilligen und -Mitarbeitenden im Bundesasylzentrum Altstätten

Tagtäglich erfolgte ein grosser Andrang der aus Not geflüchteten Menschen, die den Weg in die Schweiz gefunden haben. Unter Hochdruck wurden Freiwillige und Mitarbeitende des SRK Kanton St.Gallen mobilisiert, um dort zu unterstützen, wo es am nötigsten war.



«Ich stand im Bundesasylzentrum in Altstätten im Einsatz und habe unter Leitung des HEKS geflüchtete Menschen aus der Ukraine und Gastfamilien zusammengebracht. Die Aufgabe und Herausforderung bestand darin, eine passende Gastfamilie zu finden.

Dabei durfte ich eine schwangere Frau vermitteln, die drei Monate vor dem Geburtstermin stand. Da hatte ich ziemliche Bedenken, ob ich für sie eine geeignete Unterbringung finden würde. Ich habe dann eine Gastfamilie auf meiner Liste angerufen und der Mann am Telefon meinte: «Kein Problem, meine Frau ist Gynäkologin.» Das war ein wirklicher Glücksfall.»

Andrina Ramsauer
Co-Leiterin Jugendrotkreuz Kanton St.Gallen

Therapie für durch Krieg und Flucht traumatisierte Menschen

Schutzsuchende aus von Krieg betroffenen Regionen brauchen nicht nur Unterkünfte, medizinische Versorgung und finanzielle Unterstützung für Dinge des täglichen Bedarfs. Einige Betroffene benötigen auch Hilfe bei der Verarbeitung der seelischen Wunden. Die Gravita SRK kann dafür auf ein breites Fachwissen und viel Erfahrung zurückgreifen. Dem Team war es wichtig, nicht nur die geflüchteten Menschen zu unterstützen, sondern auch eine Informationsstelle für Gastfamilien und Begleit- und Fachpersonen zu bilden, die sich um die Geflüchteten kümmerten.



«Als spezialisiertes Zentrum für die Behandlung der psychologischen Folgen von Trauma und Krieg war für uns sofort klar, dass wir uns für die Betroffenen aus der Ukraine einsetzen wollten, um ihren Leidensweg zu erleichtern. Mit der Telefon-Hotline war

uns wichtig, zudem die Kontaktpersonen der Schutzsuchenden zu entlasten. Viele Menschen haben sich solidarisch gezeigt und sich für die Schutzsuchenden engagiert. Damit tauchten auch automatisch Fragen im Umgang mit geflüchteten und traumatisierten Menschen auf, die herausfordernd sein können.»

Katharina Walser,
Leiterin Gravita SRK

Grosszügige Spende für die psychologische Unterstützung von geflüchteten Kindern und Erwachsenen

Das Restaurant Jägerhof in St.Gallen hat anlässlich eines Charity-Essens CHF 10'000 für notleidende Menschen aus der Ukraine gesammelt. Der Beitrag ging an die Gravita SRK, die damit psychologische Unterstützung für geflüchtete Kinder und Erwachsene anbietet.

Die
Gravita SRK
wird unterstützt
von der humanitären
Stiftung SRK
und dem Fonds
Gesundheit
Lindenhof.

Gravita SRK

Hilfe für traumatisierte, geflüchtete Kinder und Jugendliche

Unter den belasteten geflüchteten Menschen gibt es viele Kinder und Jugendliche, die unter Symptomen einer Traumatisierung leiden.

Sie mussten in einem Bunker ausharren, während rundherum Raketen explodierten, haben Verwandte, Freunde oder Nachbarn im Krieg verloren. Dann kommen sie in die Schweiz und wissen, dass beispielsweise ihr Papa weiter im Krieg kämpfen muss und bangen um sein Leben. Das ist belastend und kann zu Traumatisierungen führen. Bernice Staub arbeitet als Oberärztin bei der Gravita SRK und berichtet über ihre Arbeit mit traumatisierten Kindern.

Wie zeigt sich eine Traumafolgestörung bei Kindern und Jugendlichen?

Bernice Staub: Wie Erwachsene leiden auch Kinder- und Jugendliche, die eine Gefährdung ihres Lebens erlebt haben, an Alpträumen, spontan einschliessenden Erinnerungen und sie sind übererregt. Da das Gedächtnis mit den schwierigen Erinnerungen belastet ist, können

sie sich schlecht konzentrieren und haben Mühe, eine neue Sprache zu lernen oder zu rechnen. Kleinere Kinder sind nicht mehr so selbstständig, wie sie früher waren, wollen z.B. bei der Mutter schlafen oder sich nicht mehr von ihr trennen. Manche Kinder nassen nachts wieder ein. Die Kinder können ausserdem ein fragmentiertes Spielverhalten zeigen. So haben die Geschichten, die sie z.B. mit Schleichtieren oder mit Lego spielen, keinen roten Faden, weil ihnen immer wieder Passagen ihrer traumatischen Erlebnisse einfallen. Sie versuchen dann, diese zu verdrängen, indem sie schnell die Spielgeschichte verändern. Ein Zusammenspiel mit anderen Kindern ist deswegen erschwert.

Jugendliche sind zusätzlich, zu erlebten Traumatisierungen in ihrem Heimatland, durch die Migration in die Schweiz belastet. Sie sind in einem Alter, indem Gleichaltrige eine grosse Bedeutung haben. Für ihre Entwicklung ist es besonders wichtig, dass sie sich hier willkommen fühlen. Ausländerfeindlichkeit oder Mobbing kann zu einer Schädigung ihres Selbstvertrauens führen.



Gravita SRK

Das Zentrum für Psychotraumatologie behandelt schwer belastete geflüchtete Menschen und Asylsuchende, die an einer Traumafolgestörung leiden.

3'001 Patiententage

242 Patientinnen, Patienten

Was macht ihr in der Therapie mit den Kindern und Jugendlichen?

Kinder sehen wir zunächst zusammen mit den Eltern. Oft kann schon die Erklärung der Symptome einer Traumafolgestörung in der Familie zur Beruhigung führen, da die Kinder dann für Fehlverhalten weniger kritisiert werden. Im gemeinsamen Spiel mit den Kindern versuche ich dann herauszufinden, welche Erinnerungen das Kind immer wieder beschäftigen, und mit dem Kind darüber zu sprechen.

Bei Jugendlichen versuchen wir zwischen Schule, Elternhaus und Jugendlichen zu vermitteln. Der Einbezug von schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern ist da eine grosse Hilfe. Wie in der Arbeit mit den Eltern ist auch bei den Jugendlichen die Psychoedukation, d. h. die Erklärung der Krankheitsbilder, sehr wichtig.

Neue Angebote der Gravita SRK

Nebst der klassischen Tagesklinik kann die Gravita SRK neu Kriseninterventionen und ambulante Gruppenangebote anbieten. Diese Angebote richten sich nicht nur an Menschen aus der Ukraine, sondern sind für alle Betroffenen zugänglich.

Krisenintervention

In sieben psychologischen Gesprächen lernen traumatisierte Erwachsene, Kinder und Jugendliche den Umgang mit belastenden Symptomen und erhalten rasch und effektiv erste Entlastung.

START – Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche mit Kriegs- und Fluchterfahrungen

In Gesprächsgruppen mit anderen betroffenen Kindern und Jugendlichen werden Methoden erlernt und besprochen, um mit dem Erlebten umzugehen und Stress zu regulieren.

Psychoedukationsgruppen für Frauen und Mütter

Die von zwei Fachfrauen geleitete Gesprächsgruppe kann helfen, die Symptome und Folgen eines Traumas zu verstehen und den Alltag besser zu bewältigen.



Freiwilligenarbeit beim Rotkreuz-Notruf

Zeit schenken für eine sinnvolle Aufgabe

Der Rotkreuz-Notruf ist gefragter denn je – immer mehr ältere, kranke oder beeinträchtigte Menschen nutzen diesen als Sicherheit in den eigenen vier Wänden und unterwegs. Walter ist einer von 14 Freiwilligen, die in ihrer Freizeit im Kanton St.Gallen die Installationen in den privaten Haushalten vornehmen.

Niemand lässt gerne unbekannte Menschen in die Wohnung, aber wenn Walter mit dem Notrufgerät vor der Türe steht, fasst man schnell Vertrauen. «Es kommt vor, dass die Angehörigen den Notruf bestellt haben und die Kundin dann gar nicht weiss, warum ich jetzt hier bin. Dann braucht es etwas Zeit, dies zu erklären. Aber dafür bin ich ja da», erzählt der 79-jährige ehemalige Radio- und Fernsehtechniker. Walter ist in einem lebhaften Familienbetrieb mit sehr viel Kundenkontakt aufgewachsen. Er ist es gewohnt, mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten. Als Freiwilliger übernimmt er in der Region St.Gallen die Installationen und den Service der Notrufgeräte.

Walter hatte sich auf seine Pension gefreut, sich nach ein paar Jahren jedoch gefragt, ob das nun schon alles in seinem Leben gewesen sei. «Es geht mir gut und ich möchte denjenigen, welchen es weniger gut geht, etwas zurückgeben», sagt er über seine Motivation. «Es ist schön zu sehen, wenn meine Arbeit geschätzt wird und sich die Menschen danach sicherer fühlen. Oft lässt sich mit dem Rotkreuz-Notruf ein Umzug in ein Altersheim hinauszögern. Oder wenn beispielsweise der Ehepartner ver-



Zitat Walter:

«Die Betroffenen sind froh, dass jemand die Funktionstüchtigkeit des Notrufs genau prüft und vor Ort sicherstellt. Nach jeder Installation eines Gerätes zeige ich den Kunden, wie ein Alarm ausgelöst wird, indem wir zusammen einen Probealarm durchführen.»

storben ist und der Hinterbliebene plötzlich alleine zuhause lebt, gibt es ein Gefühl von Sicherheit, dass per Tastendruck ein Alarm ausgelöst werden kann, wenn etwas passiert. Auch die Angehörigen schätzen es sehr, wenn sie wissen, dass im Notfall schnelle Hilfe naht. Zudem gibt es Paare, bei welchen jemand schwer erkrankt ist und viel Betreuung und Pflege benötigt. Dann kann der Notruf dafür sorgen, dass die erkrankte Person ein paar Stunden alleine zuhause gelassen werden kann.»

Diese Aufgabe erfordert viel Fingerspitzengefühl und Vertrauenswürdigkeit. Hat Walter doch Einblick in die Wohnungen und die Lebensweisen der Menschen. «Es ist wichtig, dass wir den Notruf in jedem Zimmer sowie auch draussen rund um die Wohnung oder um das Haus bis zum Briefkasten testen. Ich habe einmal eine Frau darauf hingewiesen, dass wir jetzt noch zusammen ins Schlafzimmer gehen. Sie hat daraufhin gemeint, dass dies schon lange kein Mann mehr zu ihr gesagt habe», erzählt Walter lachend. Aber es gibt auch weniger Erfreuliches: «Eine Herausforderung für mich ist es, wenn jemand an einem Messie-Syndrom leidet. Die Gefahr besteht dann, dass das Notrufgerät sofort unter all dem Müll verschwindet. Für solche Fälle habe ich meine Bohrmaschine dabei. Dann macht es Sinn, das Notrufgerät fix an der Wand zu installieren. Manchmal erlebe ich auch Begegnungen, die mich sehr berühren. Beispielsweise habe ich einmal ein Gerät bei einer Kundin installiert, die zuvor infolge eines Sturzes vier Tage in der Wohnung liegen musste, bevor sie gefunden wurde. Sie konnte alleine nicht mehr aufstehen. In ihrer misslichen Lage hat sie ihre Nachbarn im Treppenhaus gehört, aber niemand hat ihre Rufe wahrgenommen. Genau solche traumatischen Erlebnisse lassen sich mit dem Notruf vermeiden. Leider ist es öfters der Fall, dass jemand bereits einmal gestürzt ist, bevor er sich entschliesst, ein Notrufgerät installieren zu lassen. Dann sind auch die Angehörigen dankbar und entlastet, da sie wissen, dass bei einem Notfall sofort jemand alarmiert werden kann und sie sich keine Sorgen machen müssen.»



Engagieren Sie sich freiwillig für Menschen in Not.

Werden Sie Teil der Rotkreuz-Bewegung! Das SRK Kanton St.Gallen bietet verschiedene Einsatzmöglichkeiten, z.B. beim Rotkreuz-Fahrdienst, Rotkreuz-Notruf, Besuchs- und Begleitdienst, Mentoring und beim Jugendrotkreuz.

Interessiert? Auf unserer Webseite finden Sie alle Einsatzmöglichkeiten sowie ein Kontaktformular.



Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige begleiten kranke, ältere oder Menschen mit Beeinträchtigungen zu medizinischen Terminen.

43'699	Einzelfahrten
1'855	davon im Rollstuhlbus
851'334	Kilometer
20'304	davon im Rollstuhlbus
311	Freiwillige
3'107	Fahrgäste
37'130	unentgeltliche Stunden
7	Zivildienstleistende

Rotkreuz-Notruf

Das Notrufsystem für zu Hause und unterwegs unterstützt die Selbstständigkeit und sorgt für Sicherheit.

382	Neuinstallationen
978	Abonnenten
16	freiwillige Mitarbeitende
829	unentgeltliche Stunden

Besuchs- und Begleitdienst

Der Besuchs- und Begleitdienst hilft Menschen, die ihr soziales Netzwerk erweitern möchten. Dazu unternehmen Freiwillige regelmässige Besuche bei älteren Menschen.

604	unentgeltliche Stunden
34	Freiwillige

Bedarfsanalyse

206	Bedarfsanalysen / Anzahl
-----	--------------------------

Altersnachmittage

Veranstaltungsorte/Gemeinden
Buchs, Oberschan, Grabs

6	Anlässe / Nachmittage
280	Teilnehmende
26	Freiwillige
323	unentgeltliche Stunden

Seit 65 Jahren eine wichtige Stütze in der Pflege



Sie sind im Pflegealltag kaum mehr wegzudenken – die Pflegehelfer/-innen SRK. Durch ihren Einsatz in Pflegeinstitutionen leisten sie einen wichtigen Beitrag gegen den Pflegenotstand und entlasten das diplomierte Pflegepersonal.

Der Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK feiert 2023 bereits das 65-jährige Jubiläum. Im Kanton St.Gallen lassen sich jedes Jahr ca. 250 Teilnehmende beim SRK Kanton St.Gallen in den Grundlagen der Pflege und Betreuung ausbilden. Der grösste Teil sind Quereinsteigende. Die kurze Dauer des Lehrgangs und der hohe Praxisbezug machen es möglich, einen niederschweligen Einstieg in die Pflege zu finden. Dies auch für Menschen, die den Wunsch nach beruflicher Veränderung haben, aber beispielsweise aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters keine mehrjährige Ausbildung absolvieren möchten. Gerade bei dieser Tätigkeit ist Lebenserfahrung gefragt. Im Einsatz sind die Pflegehelfer/-innen SRK nahe bei den Menschen und es entstehen enge Beziehungen.

Das nationale Lehrmittel wurde 2022 komplett überarbeitet und mit digitalen Inhalten ergänzt. Das Zertifikat ist schweizweit anerkannt. Das SRK Kanton St.Gallen bietet zudem weiterführende Fortbildungsmöglichkeiten.

Neuer Lehrgang Hauswirtschaft und Betreuung

Im Jahr 2022 wurde erstmals ein neuer Lehrgang im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung angeboten. Dieser richtet sich an Menschen, die Bewohnende oder Klienten im Haushalt professionell unterstützen wollen. Beispielsweise bei der Auswahl und Zubereitung der Mahlzeiten, bei der Reinigung der Wohnung oder bei der Wäschepflege. Der Lehrgang ermöglicht einen beruflichen Einstieg in einem Pflegeheim, bei der Spitex oder in einem Privathaushalt.



Hindernisfreier Zugang zu den Rotkreuz-Büros in St.Gallen

Mit der neuen Eingangstüre sind die Büros am Markplatz 24 in St.Gallen nun komplett hindernisfrei zugänglich. Damit konnte, mit dem bereits bestehenden Lift und dem hindernisfreien WC, die letzte Hürde für Menschen im Rollstuhl beseitigt werden.

Bildung

Das SRK-Bildungsprogramm bietet Fortbildungen und Lehrgänge in den Bereichen Pflege, Gesundheit, Soziales und Kinderbetreuung.

118 Angebote
1'374 Teilnehmende

Davon:

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

16 Kurse
235 Teilnehmende

Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK futura

1 Kurs
15 Teilnehmende

Integrationsvorlehre Pflegehelfer/-in SRK/TISG

1 Kurs
15 Teilnehmende

Babysitting-Kurse

33 Kurse
396 Teilnehmende

Fortbildungskurse (PH-SRK)

46 Kurse
517 Teilnehmende

Kurse für Freiwillige und Interessierte

15 Kurse
127 Teilnehmende

Inhouse-Schulungen

5 Kurse
65 Teilnehmende

Qualifizierungsprogramm SRK/TISG

1 Kurs
4 Teilnehmende

Ausgestellte Zertifikate im Jahr 2022

9 Pflegehelfer/-in SRK
Langzeitpflege
11 Demenzbetreuung SRK
Kanton St.Gallen
7 Begleitung von Menschen mit
psychischen Beeinträchtigungen



Herzlichen Dank

an Cem Kirmizitoprak von der Beratungsstelle Inklusion für sein Engagement und seine Initiative. Folgende Firmen haben uns bei der Umsetzung und den Erstellungskosten mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Besten Dank für die spontanen Zusagen und die angenehme Zusammenarbeit.

- Stiftung zur Förderung des behindertengerechten Bauens
- Zollikofer IT GmbH
- Acrevis Bank St.Gallen
- Dormakaba Schweiz AG
- Customize AG
- Hotel Restaurant Militärkantine St.Gallen

Ein Engagement, das wirkt.



Jugendrotkreuz:
103 Freiwillige
 leisteten **2'219**
 unentgeltliche
 Stunden für
388 betreute
 Personen

Generationen- projekt

Monatliche Besuche im Wohn- und Pflegeheim.

6	durchgeführte Nachmittage
81	teilnehmende Personen
Ø 13	Teilnehmende
139	Freiwilligenstunden

Besuche im Asylzentrum

Mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wird regelmässig gespielt, gelernt und geplaudert.

13	Besuche
188	Teilnehmende
Ø 15	Teilnehmende
70	Freiwilligenstunden

Begegnungsküche

19	Gäste
52	Freiwilligenstunden

Get Together

Kulturaustauschprogramm für Schweizer Jugendliche, geflüchtete Menschen und Migrantinnen und Migranten.

25	Events
383	teilnehmende Personen
Ø 15	Teilnehmende
510	Freiwilligenstunden

Lernbegleitung Kinder & Jugendliche

Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler von Integrationsklassen.

10	Lernende
178	Freiwilligenstunden

Mentoring/ Mathe-Nachhilfe für Flüchtlinge

Nachhilfe, um geflüchtete Menschen bei der beruflichen Integration zu unterstützen.

27	Lernende
592	Freiwilligenstunden

Kinderbetreuung zu Hause

Springt ein, wenn Eltern in eine Notlage geraten und krank, verunfallt oder erschöpft sind.



Interkultureller Begegnungstag

3'000 – 4'000	Besuchende
53	Stände
6	Freiwillige
54	unentgeltliche Besuche

Aktionen

Verteilte Schokoladenherzen am Tag der Kranken sowie Überraschung-Dank am Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen.

3'538	verteilte Schokoladenherzen
51	Überraschung-Dank-Besuche

Kinderbetreuung zu Hause

Betreuungshilfe für Familien in Notsituationen.

1'365	Betreuungsstunden
-------	-------------------

Redcross-Clowns

Die Redcross-Clowns besuchen Kinder in Asylzentren und sorgen für eine fröhliche Ablenkung.

10	Freiwillige
27	Besuche im Asylzentrum
0 30	Besucherzahl
411	freiwillige Einsatzstunden

2x Weihnachten

Spendenaktion zur Verteilung von Lebensmitteln und Nonfood-Artikeln an armutsbetroffene Menschen.

5'721	begünstigte Personen
14.5	bereitgestellte Güter (t)
84	Organisationen
90	Freiwillige
687	Freiwilligenstunden

Info- und Beratungsstelle / Einzelhilfe

Neutrale und kostenlose Beratung für Menschen in schwierigen Situationen.

390	Anfragen
	davon
219	Einzelhilfe
	davon
50	bewilligte Gesuche
	davon
15	Überbrückungshilfe
247	Beratungsstunden

Video

«Das SRK Kanton St.Gallen einfach erklärt»



Möchten Sie mehr über die Arbeit des SRK Kanton St.Gallen erfahren? In unserem neuen Erklärvideo auf www.srk-sg.ch/ueber-uns wird auf einfache Weise dargestellt, wie wir organisiert sind und für was wir uns einsetzen.

Blutspende SRK Ostschweiz

Rund 700 Blutkonserven pro Tag werden schweizweit täglich benötigt. In der Ostschweiz ergeben sich daraus ca. 10'000 Blutkonserven pro Jahr. Spenderblut ist ein wertvolles Geschenk. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass gesunde Menschen ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden.

Die Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz in St.Gallen ist eine eigenständige und gemeinnützige Organisation. Als eines von elf regionalen Blutspendezentren arbeitet die Stiftung nicht gewinnorientiert. Oberste Grundsätze sind: Sorge für den Empfänger und Rücksichtnahme auf den Spender. Neben der Kernaufgabe –

Beschaffung, Verarbeitung und Testung von labilen Blutprodukten – bietet die Blutspende SRK Ostschweiz weitere Dienstleistungen im Bereich der Transfusions- und Transplantationsmedizin an.

Blutspende SRK Ostschweiz

180 Blutkonserven werden täglich in der Ostschweiz benötigt.

10'156	Vollblutspenden
1'515	Thrombozytenspenden
69	mobile Blutspendeaktionen

Finanzbericht 2022

Kurzfassung

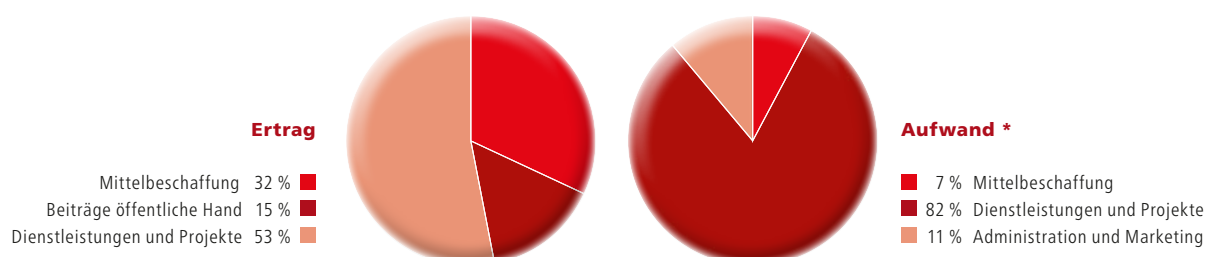
Bilanz per	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	5'205'631.28	5'658'137.28
Anlagevermögen	3'030'386.00	3'114'931.00
Total Aktiven	8'236'017.28	8'773'068.28
Passiven		
Fremdkapital	978'169.30	586'963.70
Fondskapital	20'691.42	20'776.13
Organisationskapital	7'237'156.56	8'165'328.45
Total Passiven	8'236'017.28	8'773'068.28

Die Rechnungslegung des SRK Kanton St.Gallen erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und in Übereinstimmung mit dem aktuellen Rechnungslegungsrecht. Die hier aufgeführten, zusammengefassten Zahlen entstammen der durch die DASCON AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen befinden sich im «Finanzbericht 2022», der auf der Website des SRK Kanton St.Gallen unter www.srk-sg.ch sowie bei der kantonalen Geschäftsstelle bezogen werden kann.

Betriebsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

	2022	2021
	CHF	CHF
Spenden/Erbschaften/Legate	155'556.62	128'941.38
Mitglieder Jahresbeiträge	1'679'861.50	1'721'095.50
Beiträge Stiftungen	329'476.36	430'869.55
Aufwand Mittelbeschaffung	- 643'284.75	- 565'670.87
Ergebnis Mittelbeschaffung	1'521'609.73	1'715'235.56
Dienstleistungs- und Handelsertrag	3'576'426.66	3'179'816.63
Bundesbeiträge Art. 101 bis AHVG	366'442.00	429'722.00
Beiträge Bund Migration SEM	107'222.22	100'115.61
Beiträge Kanton/Gemeinden/Fonds	567'546.90	508'322.70
Aufwand Dienstleistungen und Projekte	- 5'646'309.01	- 5'229'129.54
Ergebnis Dienstleistungen und Projekte	- 1'028'671.23	- 1'011'152.60
Aufwand Administration und Marketing	- 906'065.34	- 763'680.17
Ergebnis Administration und Marketing	- 906'065.34	- 763'680.17
Betriebsergebnis	- 413'126.84	- 59'597.22
Finanzergebnis	- 586'771.91	341'314.15
Liegenschaftenergebnis	71'642.15	84'781.69
Veränderung Fonds (zweckgebunden)	84.71	8'302.45
Zuweisung / Verwendung an Freies Kapital	928'171.89	- 374'801.07
Jahresergebnis	0.00	0.00

* gemäss Finanzbericht, Anhang 13, S.15



Dank Ihrer Unterstützung können wir helfen

Wir bedanken uns bei allen, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben: bei unseren Mitgliedern und Gönnern, bei Stiftungen, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Ihre Zuwendungen machen es möglich, dass das SRK Kanton St.Gallen seine humanitären Aufgaben erfüllen kann. Sie alle tragen dazu bei, dass die humanitären Werte in unserem Kanton einen festen Platz haben und unsere wichtige Arbeit weitergehen kann.

Danken möchten wir zudem den folgenden Institutionen, Firmen und Stiftungen für ihre Unterstützung:

Acrevis Bank; Allianz Suisse; AXA Versicherung; Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV); COOP Schweiz; Credit Suisse AG; Customize AG; Dormakaba Schweiz AG; FGL – Fonds Gesundheit Lindenhof; Gemeinden des Kantons St.Gallen; Glückskette; Hotel Restaurant Militärkantine St.Gallen; Humanitäre Stiftung SRK; Kanton St.Gallen: Amt für Bildung, Amt für Soziales, Departement des Innern, Abteilung Integration und Gleichstellung; Kantone AI, AR, SH, GL; Migros-Genossenschaftsbund; Oktoplus; Paul und Vreni Giger Stiftung; Restaurant Jägerhof St.Gallen; St.Galler Kantonalbank; Staatssekretariat für Migration (SEM); Stiftung für Sprach- und Bildungsförderung; Stiftung zur Förderung des behindertengerechten Bauens; Support for Torture Victims; Trägerverein Integrationsprojekte St.Gallen (TISG); Zollikofer-IT GmbH



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Spenden an:

IBAN CH31 0900 0000 9009 9601 9

www.srk-sg.ch



EDUQUA

Kantonale Geschäftsstelle

Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St.Gallen
Telefon 071 227 99 66
info@srk-sg.ch
www.srk-sg.ch

Regionalstellen

Wil & Toggenburg

Ruth Kappeler
Hubstrasse 33
9500 Wil
Telefon 055 282 46 02
ruth.kappeler@srk-sg.ch

Zürichsee-Linth

Ruth Kappeler
Obergasse 2
8730 Uznach
Telefon 055 282 46 02
ruth.kappeler@srk-sg.ch

Werdenberg & Sarganserland

Claudia Stein
Zentrum Neuhof
Wiedenstrasse 52c
9470 Buchs
Telefon 081 756 45 15
claudia.stein@srk-sg.ch

Rorschach & Rheintal

Claudia Stein
Signalstrasse 5/7
9400 Rorschach
Telefon 071 845 23 32
claudia.stein@srk-sg.ch

Gravita SRK

Zentrum für
Psychotraumatologie
Bahnhofplatz 5
9000 St.Gallen
Telefon 071 552 25 15
Fax 071 552 25 16
info@gravita.ch
www.srk-sg.ch/gravita

Partnerorganisationen

Stiftung Blutspende SRK Ostschweiz

Rorschacher Strasse 111
9000 St.Gallen
Telefon 071 494 28 11
info@blutspende-sg.ch
www.blutspende-sg.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen

